

Wortführerlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Kassalen überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 17.

Halle, Freitag den 21. Januar

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Jan. Sr. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen Staats-Minister Eichhorn die Erlaub-
niß zu ertheilen, das ihm verliehene Großkreuz des Großherzogl.
Hessischen Haus-Ordens tragen zu dürfen; und

Den Ober-Berghauptmann, Grafen von Heust, den
Geheimen Ober-Finanz-Rath von Pommer-Esche II. und
den Geheimen Ober-Regierungs-Rath Mathis zu Mitgliedern
des Staats-Raths zu ernennen.

Der General-Major und Kommandeur der 12ten Infan-
terie-Brigade, von Arnauld de la Perière, ist nach
Stettin, und der General-Major in der Suite Sr. Majestät
des Königs, von Rödder, nach München von hier abgereist.

Berlin, d. 17. Jan. In der Nacht vom 15. auf den 16.
Januar war in dem hiesigen Königl. Schlosse Feuer ausge-
brochen, welches jedoch durch die schnell herbeigeeilte Hülfe in
kurzer Zeit gelöscht wurde. Wegen des bevorstehenden Ordens-
festes war nämlich zu stark geheizt worden, so daß mehrere
Röhren glühten und die darauf liegend. n Dielen entzündeten.
Der wachhabende Offizier ließ sogleich, obwohl der Kastellan
des Schlosses damit nicht einverstanden war, die Dielen auf-
reißen und auf diese Weise ward der Grund des Feuers entdeckt
und das Schloß vor weiterm Unglück geschützt. Das Feuer ward
zuerst von einem der in dem Schlosse auf Wache stehenden Sol-
daten bemerkt. Derselbe fühlte plötzlich unter den Füßen eine
brennende Hitze, er schlug deshalb mit der Kolbe des Gewehrs
auf den Boden, aus welchem ihm dann Funken und Feuer ent-
gegensprühten.

Der längst beabsichtigte Bau eines neuen Domes in der
Hauptstadt Berlin wird nun in kurzer Zeit begonnen und die
Einleitungen zu den Vorarbeiten getroffen werden. Da der neue
Dom 40 Fuß in die vorbeistießende Spree hineingebaut werden
würde, so sollen die gehörigen Untersuchungen deshalb angestellt
werden. Zwischen dem Dome und der jetzigen Börse, welche
vermuthlich abgerissen werden wird, soll ein großes Mausole-
um, nach Art des Campo santo in Pisa, für die verstorbenen
Könige, Prinzen und Prinzessinnen aus der Familie Hohenzol-

lern gebaut werden. Direktor Cornelius ist von Sr. Maj.
dem König beauftragt, die großen Räume in diesem Mausoleum
durch großartige Kompositionen, welche al fresco gemalt wer-
den sollen, zu verschönern. Cornelius wird also 17 große
Felder, welche Quadrate bilden, von denen jede Seite 40 Fuß
beträgt, mit neuen Schöpfungen seines Genies zu bedecken
haben. Eine größere und würdigere Aufgabe ist bis jetzt diesem
großen Meister noch nicht geboten worden. Auf diese Weise
wird sich bald ein reges Kunstleben in unserer Hauptstadt entfal-
ten. Cornelius wird, sobald die Abrisse des Mausoleums
demselben von den Architekten mitgetheilt sein werden, die Zeich-
nungen zu diesen kolossalen Freskomalereien beginnen, welche
mit der Zeit eine Hauptzierde Berlins werden dürften.

Merseburg. Die, durch den Abgang des auf sein An-
suchen in den Ruhestand versetzten Geheimen Regierungs- und
Bauraths Pfeiffer, bei dem hiesigen Kollegio zur Erledigung
gekommene Regierungs- und Bauraths-Stelle, ist dem seither-
igen Bau-Inspektor Ritter verliehen worden.

Der bisherige Regierungs-Assessor Bredoreck, ist zum
Regierungsrath befördert worden, und wird bis auf weitere Be-
stimmung noch ferner seine Beschäftigung bei der hiesigen König-
lichen Regierung finden.

Frankfurt a. M., d. 13. Jan. Daß sich in der hanz-
növsersten Frage neue Berathungen in der Bundesversammlung
vorbereiten, scheint außer Zweifel zu sein, und es blieb nicht
unbemerkt, daß in mehreren unserer diplomatischen Kreise die
Motien des württembergischen Abgeordneten Knapp einen be-
deutsamen Eindruck gemacht hat.

Niederlande.

Haag, d. 13. Januar. Man will hier wissen, daß unser
König die Reise nach Luxemburg in einer Weise einzurichten ge-
denke, daß er mit dem Könige von Preußen auf dessen Rückkehr
aus England bei Aachen zusammentreffen würde, falls Aller-
höchstderselbe seinen Weg nicht über den Haag nehmen sollte.
Daß Friedrich Wilhelm IV. der Einladung des französi-
schen Hofes nach Paris folgen werde, glaubt man hier auch nicht,
da die Reise sonst bedeutend mehr Zeit in Anspruch nehmen
würde.

Frankreich.

Paris, d. 15. Januar. Hr. v. Salvandy ist, wie der Messager meldet, wirklich zu Bayonne eingetroffen; er hat den zweiten Botschaftssekretair, Herzog von Glücksburg (Sohn des Herzogs Decazes) als Geschäftsträger zu Madrid zurückgelassen. (Hr. von Salvandy ist am 6. Januar Abends aus der spanischen Hauptstadt abgereist.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Januar. Nach einem Schreiben aus Neapel ist es den britischen Kommissarien zur Erledigung der Streitigkeiten über die Schwefel-Frage, Sir Woodbine Parish und Hr. Sullivan, gelungen, alle mit diesem Gegenstande noch in Beziehung stehenden Fragen zu erledigen, und zwar ohne daß es nöthig gewesen wäre, den französischen Schiedsrichter hinzuzuziehen.

London, d. 13. Januar. Sir Robert Peel hat ein Circularschreiben an die konservativen Mitglieder des Unterhauses erlassen, sie aufzufordern, daß sie sich am 3. Februar, als dem Tage der Eröffnung des Parlaments, pünktlich zu London einfinden möchten.

Spanien.

Madrid, d. 7. Januar. Heute wurden die Minister im Senat und in der Deputirtenkammer interpellirt über die Abreise des französischen Botschafters, Grafen v. Salvandy. Im Senat war es Hr. Landero, der Aufklärung verlangte. Der Minister des Innern, Hr. Gonzales, gab das Bekannte, daß nämlich Hr. von Salvandy sein Credentiale nicht dem Regenten, sondern nur der Königin Isabella II. habe übergeben wollen. Die Regierung habe ihm hierin nicht zu Willen sein können, weil Paragraph 50 der Konstitution besage, daß die Regentschaft die ganze Autorität des Königs ausübe. Der Senat hat das Verfahren der Regierung durchaus gutgeheißen. In der Deputirtenkammer stellte Serrano die Interpellation; der Minister Gonzales gab dieselben Aufschlüsse wie im Senat, und der Erfolg war, wie dort, eine entschiedene Approbation des beobachteten Verfahrens.

Griechenland.

Athen, d. 27. Dec. Nicht ohne einiges Erstaunen hat man hier aus den zuletzt angekommenen europäischen Zeitungen ersehen, welche Aufmerksamkeit man überall dem neuerlich zur Sprache gekommenen Zerwürfniß zwischen der Türkei und Griechenland beigelegt hat. Hier glaubte Niemand ernstlich an einen Krieg, sei es nun, daß der gesunde Sinn des Volkes ihn vor der Hand als unmöglich betrachtete, oder daß man mit Sicherheit vorherzusehen glaubte, im Falle eines Ausbruches würde die eine oder andere europäische Macht doch nicht ruhiger Zuschauer bleiben. Und in der That hat auch schon, über die Hauptpunkte wenigstens, eine Verständigung stattgefunden, wie ich mit Gewißheit behaupten darf. Der wichtigste unter den Nebenpunkten, die unerledigt geblieben sind, ist folgender: Den türkischen Verkäufern der in Phthiotis liegenden Grundstücke wurden Verzugszinsen versprochen. Manche Verkäufe haben nun schon vor acht, neun Jahren stattgefunden, und zwar, wie man behaupten will, nach den im Königreich Griechenland geltenden Rechten. Inzwischen wurde später die sogenannte gemischte Kommission ernannt, bestehend aus zwei türkischen und zwei griechischen Mitgliedern, und diese bewog die Kontrahenten, nachträglich noch Kaufbriefe ausfertigen zu lassen, welche türkisch Chodsched genannt werden und nach türkischem Recht allerdings zur Perfektion des Kaufkontrakts unumgänglich nothwendig sind. Es fragt

sich also jetzt: von welchem Zeitpunkte an sollen die Verzugszinsen gezahlt werden? Jedoch wird auch wohl diese Differenz ausgeglichen werden, die anderen noch streitigen Punkte sind von geringerem Belange. Sehr erfreulich ist es, daß diese Verständigung gerade zu einer Zeit eingetreten ist, wo der nach Konstantinopel bestimmte neue englische Gesandte hier erwartet wird; es dürfte dieser Umstand viel dazu beitragen, ein besseres Vernehmen mit einer fremden Macht herbeizuführen, die sich früher nicht eben sehr freundlich gegen Griechenland erwiesen hat und, wie man meint, jene türkischen Handel nicht ganz ungerne sah.

Vermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn Personen-Frequenz.

Bis 8. Jan.	8,244 Personen
Vom 9. bis 15. ejd.	4,955 „
Summa 13,199 Personen.	

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Jan. 1842.		Pr. Cour.		Actien.			
No.	Bef.	Brief.	Geld.	No.	Pr. Cour.		
St.-Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	104 ¹ / ₄	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	121
Pr. Engl. Obl. 80.	4	102 ⁷ / ₈	102 ⁵ / ₈	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—	102 ⁷ / ₈
Präm. Sch. der				Magd. Eyz. Eisenb.	—	110 ¹ / ₄	109 ¹ / ₄
Behandlung.		82 ¹ / ₈	81 ⁵ / ₈	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₂	—
Rurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 ³ / ₈	104 ⁷ / ₈
Berl. Stadt-Obl.	4	—	103 ³ / ₈	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Eib. Eisenb.	5	87 ³ / ₄	86 ³ / ₄
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	101 ⁷ / ₈	do. do. Prior. Act.	5	101 ³ / ₄	—
Großh. Pos. do.	4	105 ³ / ₄	105 ¹ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	97 ¹ / ₄	96 ¹ / ₄
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	101 ⁷ / ₈	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Rur.-u.-Rum. do.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	Anderer Goldmün-	—	—	—
Schleßische do.	3 ¹ / ₂	—	101	gen à 5 Zh.	—	8 ⁵ / ₈	8 ³ / ₈
				Discounto	—	8	4

Getreidepreise

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 19. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	33	—	66	thl.	Gerste	20	—	23	thl.
Roggen	33	—	37	.	Hafer	13	—	15	.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 17. Jan. Im Laufe der vorigen Woche war es im Getreide-Geschäft überaus still. Veränderung der Preise haben wir gar nicht zu berichten. Leinsamen gesucht, man würde 58 à 60 Thlr., nach Qualität, anlegen, es fehlt aber an Anstellungen. Rüböl-Saaten ganz ohne Handel. Rüböl hatte nur im Loco fürs Consumo Umsatz, auf Termine aber gar keinen Handel. Die Bitterung war den jungen Saaten zu Felde bisher nicht ungünstig, und da sie nun überall Schneedecke haben, ist, so lange diese liegt, für sie keine Besorgnis zu hegen. Bevor diese Umstände sich ändern, die Jahreszeit mehr vorgerückt und eine Ansicht über das Gelingen und Mißlingen der nächsten Ernte zu bilden sein wird, dürfte der Delhandel kaum lebhafter werden. Unsere Notirungen dafür sind loco 14¹/₂ à 14¹/₄ Thlr., nach Qualität, pr. Februar/März 14¹/₂ Thlr. Br., pr. März/April 14¹/₂ Thlr., April/Mai 14¹/₂ Thlr., Mai/Juni 14¹/₂ Thlr. Raffin. Rüböl 15³/₄ Thlr. Leinöl 12 Thlr. loco und auf Lieferung. Mohndöl 18¹/₂ à 19 Thlr. Palmöl 12¹/₂ à 12³/₄ Thlr. Hanföl 13¹/₂ Thlr. Thran, Südsee 10¹/₂ Thlr. gehalten; Robben-, weißer 13 Thlr., gelber 11³/₄ à 12 Thlr. Talg, Lichten- 17³/₄ à 18 Thlr., Seifen 16¹/₂ Thlr.

Spiritus etwas fester, loco 14 $\frac{1}{2}$ à 14 $\frac{1}{3}$ Thlr., pro Januar/Februar auf Fässern 15 $\frac{1}{3}$ Thlr. bezahlt, pr. April/Mai 16 Thlr. eher zu machen, als dazu zu haben, pr. Juni/Juli unter 17 Thlr. nicht anzukommen.

An der Börse am Sonnabend. Roggen pr. April zu 89 $\frac{3}{4}$ Thlr. vergeblich gesucht, auf 40 Thlr. fest gehalten.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. Januar: 28 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Amtm. Strautmänn a. Plönitz. Hr. Rsm. Weide a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kröger a. Darmstadt. Hr. Kaufm. Weidemann a. Berlin. Hr. Kaufm. Schmidt a. Hamburg. Stadt Büch: Hr. Kaufm. Puffeld a. Weidenhausen. Hr. Kaufm. Stöger a. Berlin. Hr. Kaufm. Erbs a. Hanau. Hr. Kaufm. Leon-

hardt a. Berlin. Hr. Amtm. Geuer a. Kannawurf. Hr. Dr. Walther a. Gohlis. Die Herrn. Kaufl. Kofner, Freydank, Menfeld u. Müller a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Gutsbes. v. Landwüst a. Mienberg. Hr. Amtm. Reinde u. Hr. Randsdat Keiske a. Reinsdorf. Hr. Mühlensbes. Liebe a. Roslau. Hr. Lehrer Dürl u. Hr. Insp. Blintmeiser a. Lochau. Hr. Kaufm. Parrai a. Berlin. Hr. Prediger Münch a. Brandenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Williams a. Würzburg. Hr. Licent. v. Rango a. Erfurt. Hr. Dekonom Wieser a. Lützendorf. Hr. Dr. phil. Frank a. Pommern.

Schwarzen Bär: Die Herrn. Kaufl. Gebr. Bondt a. Mainz. Die Herrn. Buchhdl.-Reisenden Welzer u. Starke a. Naumburg. Hr. Citr. Mogen a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Schrader a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Ehfensfelder a. Kassel. Hr. Dr. phil. Mikowiz a. Berlin. Hr. Kaufm. Bodemer a. Bremen. Hr. Kaufm. Sellner a. Grünfeldt. Hr. Partit. Diekmann a. Wien. Hr. Fabr. Krause a. Meiningen. Hr. Faktor Solbrig a. Göttingen. Hr. Dr. G. A. H. v. Vogel a. Stettin.

Goldnen Kugel: Hr. Handelsm. Strasser a. Bitterthal. Hr. Kaufm. Hildebrandt a. Tauchern. Hr. Fabr. Reuter a. Schneeberg. Hr. Gutsbes. Peilmann a. Suckelhausen. Hr. Commis Linde a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Eöhnchen, beehre ich mich Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 19. Januar 1842.

Max Erlanger,
Musikdirector.

Bekanntmachungen.

Folgende Bauten:

- 1) die theilweise Pflasterung der Wallstraße und Lieferlegung des Kanals an der Reibbahn, veranschlagt auf 161 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;
- 2) die Anlegung und Pflasterung einer Gasse bei dem zugefüllten Teiche in Oberglauch, veranschlagt auf 40 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;
- 3) die Neupflasterung der Seitengassen in der Spiegelgasse, veranschlagt auf 55 Thlr. 20 Sgr.;
- 4) die Anlegung zweier gepflasterten Gassen in der Nähe des Kirchthors, veranschlagt auf 49 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.;
- 5) die Verbreiterung des gepflasterten Fahrdammes vor der schwarzen Brücke, veranschlagt auf 215 Thlr. 11 Sgr.;
- 6) die Ergänzung des Pflasters an der Marktkirche und Befestigung des Platzes daselbst, veranschlagt auf 46 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.;
- 7) die Anlegung einer gepflasterten Gasse in der Firtengasse und Regulirung der letztern, veranschlagt auf 105 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.;
- 8) die Umlegung des Pflasters auf der Elsterbrücke bei Beesen, veranschlagt auf 24 Thlr. 20 Sgr.;

9) die Umlegung des Pflasters vor dem Schaaffstalle zu Beesen, veranschlagt auf 97 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf.;

10) die Ergänzung und Herstellung des Pflasters auf dem Gutshofe zu Beesen, veranschlagt auf 53 Thlr.;

11) die Regulirung und theilweise Pflasterung des Platzes vor dem Gründlerschen Gehöfte in der Oberleipzigerstraße, veranschlagt auf 91 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf.;

12) die Lieferung und Anfuhr von 49 $\frac{2}{3}$ Schachtruthen Steinknaack, veranschlagt auf 170 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.;

13) die Anlage einer verdeckten Gasse am Spiessischen Hause in der Mannischen Straße, veranschlagt auf 90 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf.;

14) die Anfertigung eines neuen Röhrenstems von Eichenholz, veranschlagt auf 20 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.;

15) die Reparatur des Schieferdaches auf dem kleinen Rathhausthürme, veranschlagt auf 41 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.;

16) der Neubau eines massiven Spritzenhauses auf dem Neumarkte, veranschlagt auf 251 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.,

sollen

Donnerstag den 27. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause an den Mindestfordern den verdungen werden. Die Anschläge sind täglich in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 18. Januar 1842.

Der Magistrat.

Ein gewandter unverheiratheter junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht und genügende Atteste aufzuweisen hat, findet zum 1. April einen Dienst im Gasthof zum deutschen Hause in Wettin.

Einen Lehrburschen sucht der Schneidemeister Böttcher in der Stadtfleischergasse No. 156.

Haasenfelle kauft zum höchsten Preise
J. Eohn.

Théâtre pittoresque.

Heute den 21. wird diese Abtheilung interessanter Vorstellungen zum letztenmale gezeigt. Anfang präcis 7 Uhr. Das Lokal ist geheizt.

Duzend-Billets zu 2 Thlr. und halbe Duzend zu 1 Thlr., sind im Hause der Ressource zu haben.

J. Mayrhofer aus Wien.

Zu einem Materialwaaren-Geschäft außerhalb Halle wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Näheres bei F. A. La Baume.

Sonnabend, den 22. Jan. 1842:

Zweite große Medante im Schauspielhause.

Die von dem Theaterpersonale anzuführenden Piecen werden von dem Herrn Balletmeister Gerwitz aus Leipzig geleitet, und besagen die Anschlagzettel und Programme das Nähere.

Die Einrichtung hinsichtlich der Lotterie ist ganz dieselbe wie früher. Die Parterrelogen sind mehrseitigem Wunsche nach für die Zuschauer mit benutz.

Preise der Plätze:

Maskenbillets incl. des Looses . . .	20 Sgr.
Parterreloge incl. des Looses . . .	20 „
Loge des ersten Ranges . . .	12 $\frac{1}{2}$ „
Gallerie und zweiter Rang . . .	5 „

Billets sind bei Hrn. Kizing zu haben.

W. Isoard.

Hausverkauf.

Unser in der Neustadt Eisleben am mittlern breiten Wege belegenes brauberechtigtes Wohnhaus nebst Zubehör, worin das Biergeschäft seit vielen Jahren betrieben worden, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen nebst den dazu nöthigen Gehöft-Geräthschaften.

Die Nagel'schen Kinder.

Brauhaus-Verpachtung.

Das Brauhaus und die Braugerechtigkeit der Neustadt Eisleben, welche zu Johanni 1842 pachtlos wird, soll am 5. Febr. 1842 Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Neustädter Rathskeller abermals auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden; die Bedingungen sind vorher bei Herrn Schulze jun. einzusehen und sollen im Termine nochmals bekannt gemacht werden.

Eisleben, den 6. Jan. 1842.

Die Bevollmächtigten
der Neustädter Braugewerkschaft.

Ein Gärtner, der Orangerie und Ananas zu behandeln versteht, dabei thätig und fleißig ist, findet eine gute Anstellung auf dem Rittergute Beuchlitz.

Gute trockene Braunkohlensteine sind, um schnell damit zu räumen, billig zu verkaufen bei
W. Trübe.

Einladung.

Zu Gänse- und Hasenbraten nebst Pfannkuchen, kommenden Sonntag als den 23. d. M., ladet ergebenst ein
Lauterbach in Schkeuditz.

Für Dilettanten, junge Damen &c.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Fr. Stolz's gründliche Anweisung zur orientalischen Malerei,

Transparent-Malerei und zum Uebertragen von Kupferstichen auf Holz, Pappe u. s. w.; nebst Belehrungen, das Firnißiren von Kupferstichen, Karten und allen Wasserfarben-Malereien, Relief-Arbeiten in Moos und Haar, Bronziren der Bilderrahmen &c. betreffend, sowie Anweisungen, alle hierzu erforderlichen Lacke und Gummiaufösungen u. dgl. m. zu verfertigen. Für jeden Dilettanten der Malerei, für junge Damen, so wie insbesondere für Lackirer von Holz, Blech, Leder und Wachstuch-Waaren. Mit 5 lithogr. Taf. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Haus-Verkauf.

In der Schulzenwohnung zu Büschdorf soll Sonntags den 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, das hiesige Hirtenhaus nebst Garten meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Ortsbehörde.

Einen wenig gebrauchten, nach Vorschrift eingerichteten, ganz bedeckten, acht Personen fassenden, zur Beförderung von Personen und Poststücken dienenden Wagen mit eisernen Achsen, auch zweispännig zu fahren, welcher 270 Thlr. gekostet hat, will ich für 150 Thlr. verkaufen.

Halle, den 20. Januar 1842.

Meißner, Posthalter.

Schlitten-Verkauf.

Im Orndolfschen Gehöfte vor dem Klausthore steht ein zweispänniger moderner Familien-Schlitten zum Verkauf.

Ein junger Mensch, welcher im Schreiben, vorzüglich aber im Rechnungswesen sich bereits fünf Jahr in Königl. Expeditionen geübt hat, sucht Veränderungshalber ein anderweites Unterkommen als Rechnungsführer, Wirtschaftsschreiber oder sonst eine Anstellung in irgend einem Fache.

Hierauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre K. K. bei Hrn. Gastwirth Wente im schwarzen Bär niederzuliegen.

Ein Familien-Schlitten, ein Handrollwagen und vier Kutschräder mit Achsen, noch in gutem Zustande, so wie eine Trotsche und 2 ganz verdeckte Kutschwagen, stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister Niecke, kleiner Berlin No. 414.

Sonntag den 23. Januar Pfannkuchenfest, wozu einladet

Bernstein in Passendorf.

Wir beabsichtigen den zum Nachlasse des Gastwirths Franke zu Oranienbaum gehörigen, am Markte daselbst belegenen Gasthof „zur goldenen Sonne“, nebst dazu gehörigen Feldern und Wiesen, den 9. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr öffentlich meistbietend zu verkaufen, oder, wenn ein annehmlches Gebot nicht erfolgt, zu verpachten, und laden Kauf-, resp. Pachtlustige ein, sich zu diesem Termine im gedachten Gasthose einzufinden.

Die Franke'schen Erben.

Wegen Mangel an Raum steht ein Familien-Schlitten, auf Verlangen mit Gelaute, billig zum Verkauf, zur Ansicht beim Schmiedemeister Herrn Pießsch in der Dachritzgasse.

Bachhaus-Verkauf in Halle.

Dasselbe enthält 11 Stuben, 12 Kammern, 7 Küchen, 2 Keller, 7 Ställe, mehrere Boden und Bodenkammern, Hof und Torplatz mit Gerüste und Einfahrt, und zwar soll es unter sehr annehmlchen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere bei Vertram auf dem Graswege No. 839.

Alte noch brauchbare Essigbilder von Eichen- oder Kiefernholz zur Höhe von 5—12 Fuß werden zu kaufen gesucht. Auf Anfragen giebt die Expedition d. Vl. Auskunst und befördert frankirte mit M. D. bezeichnete Briefe.

Sonntags den 23. Januar ladet zur Schlittensfahrt, und sofern dieselbe wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden kann, Abends zum Ball ganz ergebenst ein
Restauration Strumsdorf,
den 18. Jan. 1842.
Wilh. Steinborn.

Gesuch. Ein gebildeter junger Mann kann in einem Material-, Taback- und Destillations-Geschäft als Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen zu Ostern oder auch sofort placirt werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Kaufmann
August Markert in Wettin.

Rein gehecheltes Thüringer Hanf für Fischer, das Pjund 5 Sgr., bei
Heinrich Keil,
große Klausstraße.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf auf dem v. Sandersleber Rittergute zu Weydenthal bei Querfurth.

Liebaldt.

Nürnberger **Lebkuchen à Paek** 5 Sgr. empfing und empfiehlt
F. A. Hering.

Dienst-Gesuch.

Ein lediger Hofmeister von gefegten Jahren, der durch glaubhafte Zeugnisse seine Brauchbarkeit nachweisen kann, sucht eine Anstellung. Man bittet sich deshalb unter der Aufschrift G. B. oder mündlich an den Kaufmann Hrn. Schröter in Dreshna zu wenden.